

Freitexte ADFC-Fahrradklimatest 2018 (Isernhagen)

Alles sonst ok

Altwarmbüchen, Hannoversche Straße muss unbedingt etwas für den Radverkehr getan werden (Fahrradschutzstreifen o.ä.) da man lfd. angehupt, genötigt und bedroht wird.

Am Bahnhof HB (oder-S-Bahn-Stationen) eine sichere Abstellmöglichkeit für Fahrräder (anschließen, Überdachung, Licht).

Auf dem Radweg zwischen Gartenstadt Lohne und Kirchhorst keine Beleuchtung vorhanden, genauso wie auf der Autobahnbrücke Kirchhorst - Altwarmbüchen; kein sicherer Übergang für radfahrende Kinder aus Lohne in Kirchhorst Richtung Schule oder Kindergarten vorhanden

Baumwurzeln haben den Radweg in Isernhagen HB wellig gemacht und das wird seit Jahren nicht geebnet. Löcher werden einfach mit einem großen Kleks Asphalt geflickt, was den Fahrweg noch holpriger macht. Der Fußweg wird von Fußgängern, Radfahrern und Inlinern benutzt, was ich sehr gut finde. Es gibt Bestrebungen, den Fahrradverkehr auf die Straße zu verlegen, was schrecklich wäre. Ich hätte sogar als Erwachsener Angst, mir die Fahrbahn mit PKWs und den vielen LKWs zu teilen. Wenn diese Regelung kommen würde, würde ich trotz Verbot weiterhin auf dem Fußweg Rad fahren.

Bedauerlich in welchem schlechtem Zustand der unbeleuchtete einzige Radweg zwischen den Ortschaften Kirchhorst und Altwarmbüchen ist!

Besonders Kindern wird die Teilnahme im Straßenverkehr erschwert. Die Radwege für die jüngeren Kinder sind in einem sehr schlechten Zustand. Ältere Kinder werden abgeschreckt, das Rad zu benutzen, wenn sie sich die für den Radverkehr freigegebene vielbefahrene L381 mit LKW und zum Teil viel zu schnellen und rücksichtslosen Autofahrern teilen sollen.

Bessere Beleuchtung der Fahrradwege. Radwege die befahrbar sind und ohne Schäden, die zu einem Sturz führen können. Mehr Radwege, somit Sicherheit für Radfahrer.

Der Autoverkehr und Schwerlastverkehr dominiert, verdreckt die Luft und ist laut. Für die Verbesserung der Lebensqualität im Allgemeinen sollten mehr Menschen für die kurzen Strecken das Rad nutzen können. Dazu ist Tempo 30 im Ort sinnvoll, an einigen Bereichen dringend erforderlich. Ampelanlagen können vielleicht bei Geschwindigkeitsüberschreitung auf rot schalten.

Der Blocksberg ist ein Armutszeugnis für unsere Verwaltung als Untere Verkehrsbehörde und zeugt von Inkompetenz. Wie oft ging es da schon mit der Beschilderung hin und her. Immer nicht nach Gesetzesvorgabe. Nun muss alles wieder auf Null oder in die Tonne. In Isernhagen wird Radverkehr nicht geführt und nicht gefördert. Intuitives Radfahren ohne dabei etwas falsch zu machen, geht nicht. Dann werden aber fürchterlich die Radfahrer beschimpft.

Der Fahrradweg entlang der nördlichen Seite der Steller Straße in Kirchhorst ist gefährlich schmal + permanente Falschparker, ebenso in Altwarmbüchen, Hannoversche Straße, dort auch noch Autos, die aus Einfahrten kommen und Fahrradfahrer erst zu spät sehen. Der Verbindungsweg zwischen Neuwarmbüchen und Gartenstadt Lohne ist eine Asphalt-Katastrophe. Die Fahrradwege werden viel zu selten vom Laub gereinigt, dadurch extreme Verschmälerung. Die Auf- und Abfahrten auf die A7 sind sehr unübersichtlich und dadurch gefährlich.

Der Fahrradweg zwischen Neuwarmbüchen und Kirchhorst ist in einem unfallgefährdeten katastrophalen Zustand! Fahrradwegführung an der BAB A7 zwischen Altwarmbüchen und Kirchhorst (beidseitig) provoziert Unfälle durch rechtsabbiegende Kfz. Radwegführung zwischen Altwarmbüchen und Kirchhorst zu schmal und durch parkende Autos eingeschränkt, besonders vor Hotel Hennies, aber auch in den Ortschaften. Alle Zustände sind der Gemeinde durch Aktivitäten des ADFC und der Grünen bekannt, die Gemeinde handelt nicht!

Der Schwerlastverkehr müsste aus dem gesamten Straßenbild verbannt werden, da er in letzter Zeit überproportional zugenommen hat. Die Fahrradwege sind insgesamt in einem sehr schlechten Zustand!

Der Verbindungsweg zwischen Neuwarmbüchen und Lohne ist lebensgefährlich. Allgemein sind die Radwege in der Region Isernhagen in einem sehr schlechten Zustand.

Der Zustand der Radwege müsste verbessert werden.

Die Antworten gelten weitestgehend auch für den Weg nach Hannover hinein.

Die Beleuchtung der Fuß- und Radwege abends ist schlecht! Die Oberflächen sind es ebenfalls - überall ragen Baumwurzeln so stark heraus, dass man sehr genau gucken muss um nicht zu stürzen. Die Bürokraten unserer Gemeinde fordern eine Software, die ihnen die Zustände der Gemeindestraßen auf den PC zaubern soll. Dann könne man alles vom Grünen Tisch aus betrachten. Das weckt Unverständnis in der Bevölkerung. Warum kann der Sachbearbeiter, wenn eine Straße zu begutachten ist, sich nicht mit Notizblock und Kamera vor Ort begeben? Dann hat er auch gleich die Möglichkeit, mit den Anwohnern zu diskutieren. Diese Software für 100.000 € sei gerechtfertigt heißt es und solle im Haushalt eingestellt werden. Unverständlich dagegen, dass nur 30.000 € für die Erstellung eines Radverkehrskonzepts von einigen politischen Gruppierungen abgelehnt und auch interessenlos von der Verwaltung nicht gefordert wird, obgleich sie selber nicht in der Lage ist, den Radverkehr normengerecht und intuitiv sicher befahrbar zu gestalten. Gerade deshalb aber braucht Isernhagen ein von Experten erstelltes Radverkehrskonzept, das bedarfsgerecht und flächendeckend die Alltagsradverkehrsverhältnisse verbessert und zudem einen Radverkehrsbeauftragten, der sich um die Umsetzung kümmert.

Die Fahrradwege sind in einem schlechten Zustand. (Auch die Fußwege!). Besonders das A2 Center ist nur unter erschwerten Bedingungen zu erreichen.

Die Fahrradwege sind teilweise in einem schlimmen Zustand.

Die Fahrradwege sind zu einem erheblichen Anteil in einem miserablen Zustand. Sofern Ausbesserungen getätigt werden, sind sie Flickwerk. Fahrradfahren spielt nur verbal eine Rolle, getan wird wenig.

Die Gemeinde hat sehr uneinheitliche Strukturen. Die öffentlichen Fahrradwege in den Isernhagendörfern sind zur Mitbenutzung neben Fußgängern ausgeschildert. Der Oberflächenzustand dieser Wege ist katastrophal schlecht. Eine Mitbenutzung der Straße ist rechtlich möglich aber bei der Menge an Autos und LKWs lebensgefährlich. Der Fahrradweg verläuft so dicht an den Zäunen, dass häufig Autos, die von den Grundstücken kommen, die Fahrradfahrer gefährden. Die Zustände wurden mehrfach der Verwaltung geschildert, ohne dass sich etwas ändern würde.

Die Gemeinde Isernhagen hat keine erkennbaren Prioritäten zum Radverkehr. Z.B. ist der Radweg zwischen der Gartenstr. Lohne und Neuwarmbüchen extrem verkehrsunsicher. Auch der Radfahrstreifen in Kirchhorst und Altwarmbüchen ist seit Jahren kaum noch zu erkennen, folglich wird er oft zugestellt. Der gemeinsame Rad/ Fußweg in Altwarmbüchen an der Hannoverschen Str. ist eine Zumutung. Das Radfahren durch die Altdörfer ebenfalls. Die Liste lässt sich beliebig verlängern.

Die Gemeinde vernachlässigt ihr Radwegenetz. Der Bau von Schutzstreifen wird verhindert. Radfahrer sollen von der Straße verbannt werden. Die Gemeinde sollte mit dem ADFC zusammenarbeiten und dessen Arbeit unterstützen. Die meisten Radwege sind in katastrophalem Zustand.

Die öffentlichen Fahrradwege an den Straßen sind katastrophal und müssen dringend saniert werden.

Die Radwege in Isernhagen sind sehr schlecht und ungepflegt.

Die Situation ist nicht gut. Die Gemeinde ist am Radverkehr nicht interessiert, z. B. Anzeigen von Falschparkern, die auf Radwegen parken, werden einfach ignoriert. Hinweise auf Gefahrenstellen ebenso. Radwege werden trotz Ankündigungen nicht erneuert. Die meisten Radfahrer fahren auf Fußwegen/Radfahrer frei, aber viel zu schnell. Schutzstreifen sind seit vielen Jahren in der Diskussion, Ende des Jahres sollen sie in Kombination mit einem neuen, sinnvollen Ausbau des Radweges auf einem Teilstück in K.B. realisiert werden. Paradoxerweise werden diese sinnvollen Schutzstreifen von vielen Radfahrern abgelehnt, diese wollen lieber auf dem Bürgersteig fahren.

Die Umfrage ist technisch schlecht gemacht, es ist im 1. Teil unklar wie zu antworten ist.

Die Verantwortlichen sollten unbedingt und schnell für Radweg sorgen, auf denen man mit Freude fahren kann. Ich als Radsportler nutze jeden ordentlichen Radweg, aber schlechte Weg nicht. Dann fahre ich auf der Straße. In meinem Postleitzahlen Bereich werden Instandsetzungen und Neubauten von Radwegen aus Kostengründen (und anderen Gründen ?) häufig verschoben. Die Verbindungen zu unseren Ortsteilen sind teilweise sehr schlecht, so dass ich sie nicht befahre, von meiner Frau ganz zu schweigen. Dann muß das Auto her. Das ewige Gequatsche der Politiker geht mir da ohnehin am selbigen vorbei. Stelle ich mir die Frage, wer von den Ratsmitgliedern fährt überhaupt Fahrrad?

Die Wahlfreiheit der Benutzung von Fußgängerwegen oder Strassen kann nicht die Lösung für Radfahrer sein. Ein abgetrennter Radweg auf allen Strassen ist notwendig. Der Hinweis auf Benutzungsfreigabe der Strasse als radelnder PKW und LKW Geschwindigkeitsbremsen ist keine Lösung. Wenn schon für eine gewisse Übergangszeit notwendig, dann nur mit entsprechenden Hinweisschildern für Autofahrer, damit diese registrieren, dass die Strasse nicht für sie allein da ist.

Einkaufszentrum A2-Center ist mit dem Rad furchtbar schlecht zu erreichen. Die täglichen Nickligkeiten mit Autofahrern, gefährliche und zum Teil verantwortungslose Überholmanöver, sind eine Belastung. Das gilt auch im Stadtgebiet Hannover.

Es fehlen Schutzstreifen auf innerörtlichen Straßen. Die meisten Radwege sind äußerst schlecht hinsichtlich Belag und Breite. Für die Erreichbarkeit des Schulzentrums fehlen adäquate Radwege. Es gibt keine eigenen Radwege, nur Gehwege mit dem Zusatz Fahrrad frei. Der Zustand dieser Wege ist katastrophal. Es gibt keinen Radweg, nur einen Gehweg, der mitgenutzt werden kann; dieser ist in einem desolaten Zustand und nachts sehr gefährlich, da man die vielen Schäden kaum erkennen kann.

Es sollten Fahrradschnellstraßen sternförmig in die Innenstadt führen ohne große Umleitungen. Es sollte auf Radwegen darauf geachtet werden, dass Hunde-Spaziergänger auch zur Rechenschaft gezogen werden, wenn durch den Hund Unfälle verursacht werden.

Es wird leider sehr wenig für Radfahrer getan. Fast alle Radwege sind in einem schlechten Zustand, selbst die Schulradwege.

Fahrradwege sind durchweg in einem desolaten Zustand, Oberflächen kaputt, macht keinen Spass drauf zu fahren.

Fahrradwege ungepflegt und holperig.

Für mich wäre es toll, wenn mit dem Metronom über eine günstige Fahrradmitnahme-Möglichkeit bis Hannover verhandelt wird. Die Strecke zur Arbeitsstätte in Hannover ist mir für zwei Strecken zu weit. Ich würde gern zurück mit dem Fahrrad fahren.

Gehwege sind in der Gemeinde HB zum Radfahren zwar freigegeben aber durch Baumwurzeln oft sehr, sehr holprig. Das Fahren auf der Burgwedeler Straße ist durch sehr hohes Verkehrsaufkommen jedoch auch kaum möglich. Da am Radweg Hohenhorster Kirchweg seit Jahren keine Reparaturen vorgenommen wurden, ist der Weg zur Grundschule und zum Kindergarten für Kinder sehr schwierig zu befahren.

Die Fahrradwege außerhalb geschlossener Ortschaften haben tiefe Löcher. Gilt auch für das Stadtgebiet Hannover, da ich 18km in die Stadt pendel. Ich kann mir gut vorstellen, mit den Autos zusammen auf den Hauptverkehrsstraßen zusammen zu fahren, wenn denn die Akzeptanz der Autofahrer da ist / wäre. Da das aktuell nicht der Fall ist, meide ich diese Straßen gänzlich und nehme längere Wege über Feld- und Wirtschaftswege gerne in Kauf. Dort habe ich keinen störenden Autoverkehr, und mit Fußgängern und Wanderern gibt es keine Probleme.

In der Gemeinde werden 30 Zonen aufgehoben ohne sich Gedanken zu machen, was das für den Radverkehr und die Verkehrsgeschwindigkeit heißt. Grundsätzlich gilt: nichts sehen, nichts hören, nichts machen.

In Insnernhagen wird zu wenig bzw. so gut wie gar nichts seitens der Gemeinde für den Alltagsradverkehr getan. Die Verbindungen zwischen den einzelnen Ortschaften sind schlecht: die Radfahrer müssen sich oft den Weg mit Fußgängern teilen (Altwarmbüchen - Kirchhorst), viele Wegoberflächen sind in erbärmlichem Zustand (z.B. Lohne - Neuwarmbüchen, K.B. - Altwarmbüchen),

es gibt keine sichere Regelung für den Radverkehr (zum EDEKA-Gelände in Kirchhorst). Es gibt keine Fahrradstreifen, Radfahrer müssen den Bürgersteig mit Fußgängern teilen (Ortsdurchfahrt Altwarmbüchen). Verbesserungen werden nur vorgenommen, wenn der Druck in der Öffentlichkeit steigt, z.B. durch Berichte in der Zeitung. Statt dessen werden unsinnige Projekte realisiert, von denen der tägliche Radverkehr überhaupt nicht profitiert, wie z.B. der Ausbau des Radweges zum Freizeitgelände am Kirchhorster See und dort die Aufstellung von zahlreichen Fahrradbügeln auf einem großen Betonsockel. Die meisten Besucher nutzen aber einen provisorischen Zugang von der Kreisstraße zum Gelände und stellen ihre Räder auf der Rasenfläche ab. Hier wurde am Bedarf vorbei geplant.

In unseren Nachbargemeinden wird mehr für den Radverkehr getan. Isernhagen hat kein Herz für Radfahrer. Wer den Schutzstreifen ablehnt, will Radfahrer auch nicht schützen und fördern.

In unserer Gemeinde werden Fahrradwege völlig vernachlässigt. Es gibt nur Fußwege, die für Radfahrer erlaubt sind. Und die sind auch noch in einem katastrophalen Zustand.

In unserer Gemeinde gibt es sehr wenige Radwege und wenn, sind es Fußwege, die für den Radverkehr freigegeben sind. Außerdem sind diese in einem schlechten Zustand, sie sollen von den Anwohnern gereinigt werden, was nur selten geschieht.

Isernhagen ist ein Paradebeispiel für eine Gemeinde mit desolatem Radwegesystem. Es gibt kein Radwegekonzept und der Radverkehr wird nicht gefördert. Reparaturen an Radwegen werden auf die lange Bank geschoben. Aufgezeigte Mängel verschwinden in der Schublade. In dieser Gemeinde regiert der Autofahrer.

Ja! Ich wohne in Altwarmbüchen. Der Radweg zwischen Schulzentrum Helleweg, Isernhagener Str. bis Hannoversche Straße (linksseitig) ist hier verkehrstechnisch nicht beidseitig als Fahrradweg zugelassen. Jedoch fahren Schüler auf dem Weg. Auf der anderen Seite befindet sich nur ein schmaler Fußweg. Wenn man von der Schule von Isernhagener Str. in Richtung Hannoversche Str. fährt und nicht genau aufpasst, wenn ein Fahrzeug links aus Ausfahrt kommt, selbst Schuld hat und bezahlt noch 25 Euro Strafe (STVO) für in falsche Richtung zu fahren (Bekam Gebührenbescheid). Widerspruch wurde nicht anerkannt. Ich wurde von einem Autofahrer umgefahren, der aus einer Arztpraxis den kleinen Hügel hochgeschossen kam, hat nach seiner Meinung Vorfahrt, da ich von der falschen Fahrseite kam. Er muss nicht nach rechts schauen sondern nur nach links von seiner Ausfahrt, da nur diese Radfahrer auf der richtigen Seite fahren. Ich wurde vom Autofahrer so stark angefahren, dass ich über das Fahrrad flog. Hatte sehr starke Rippen-, Hüft- und Oberschenkelprellungen, farbige Blutergüsse. Habe keine Strafanzeige gestellt, da ich von Polizei beehrt wurde, dass ich auf der falschen Seite gefahren wäre. Das Verkehrsschild zeigt eindeutig nur in eine Fahrtrichtung zulässige Fahrt. Alles andere kann 50/50 Schuld werden, falls es vor Gericht geht. Dieser Radweg wird durch Verkehrsschild nur einseitig für Radfahrer freigegeben. Lass mal hier ein Kind von der Schule Richtung Hannoversche Str. an Ausfahrt vorbei fahren!!! Dann gute Nacht. Ich bin seit meines Lebens Sportlerin und habe diesen Unfall nur dadurch relativ glimpflich überstanden. Hatte jedoch sehr schlimme Schmerzen. Nach 3 Monate ging es wieder bergauf. Ich meide mittlerweile oft diese Route, da man sehr schlecht auf die rechte Seite der Hannoverschen Str. Richtung Kirchhorst zu gelangen. Note 6!!!! Hier befindet sich keine Ampelschaltung. Jedoch ein Behilfsüberweg über die vielbefahrene B 3 (Hannoversche Straße).

Mich ärgert sehr, dass ich innerhalb der Gemeinde kaum hoppelfrei mit dem Fahrrad fahren kann. Wird ein Schaden öffentlich gemacht, wie jetzt gerade der Weg der Menschenrechte, dann wird versprochen, umgehend die Schäden, in diesem Fall Spalten, mit Teer zu schließen, aber es sind weitere Holperstellen. Die Fahrradwege innerhalb der Gemeinde Isernhagen müssen durchgängig saniert werden bzw. ausgebaut werden.

Netz ist gut und in der Regel ausreichend, um ohne größeren Kontakt zum Autoverkehr die meisten Punkte in der Gemeinde (ggf. mit vertretbarem Umweg) gut zu erreichen. Pflege der bestehenden Radwege ist unzureichend; Neuanlage von Radwegen mir nicht bekannt.

Radfahren muss sicher, zügig und komfortabel möglich sein. Eine fahrradfreundliche Infrastruktur ist dafür eine wesentliche Voraussetzung. Die findet man aber nicht in Isernhagen. Wenn beklagt wird, Radfahrer fahren häufig falsch, dann liegt die Ursache meist darin, dass die Radverkehrswege nicht intuitiv und selbsterklärend geführt werden. Unnötige Umwege könnten vermieden werden, indem z.B.

Einbahnstraßen für Radler auch in Gegenrichtung freigegeben werden. In Burgdorf ist das die Regel und nicht die Ausnahmen.

Radfahrer gehören auf die Straße! Schutzstreifen.

Radwege zum Teil in erbärmlichen Zustand, einige davon seit mehreren Jahren. Unnötig hohe Absätze auf Fahrradwegen an Strasseneinmündungen. Vorfahrtsregelungen an Querungen von Autobahnzu- und abfahrten zugunsten der Autofahrer - ein unmöglicher und gefährlicher Zustand. Noch zu viele fehlende Radwege. Keine Lobby der Radfahrer.

Schlechte Oberflächen der Radwege, Radwege sind zu schmal nach der Verkehrsordnung. Gleichberechtigte Verkehrsführung an Autobahn Einfahrten. Radverkehrs-Streifen an Kreis - und Landesstraßen.

Sehr schlechte Radwege in der Gemeinde Altwarmbüchen z.B. an der B3 , sehr baufällig! Sehr schlechter Zustand des Radwegs an der K 114 zwischen Isernhagen AWB bis Isernhagen KB! Sichere Ampelschaltungen (rechtsabbiegender Autoverkehr). Bessere und dadurch sichere Radwege. Teilweise gefährliche Verkehrsführung für Fahrräder. Sehr schlechte Radwege, kaum Unterhaltung, Radwege werden nicht kontrolliert. PKW parken auf Radwegen insbesondere auf den Hauptstraßen. Kinder haben keinen sicheren Schulweg mit dem Fahrrad insbesondere für die weiterführende Schule. Vorfahrtsregelung findet oft für das Auto statt. Für das Fahrrad ist der Fahrradweg gleichzeitig Fußweg. Verschmutzung von Radwegen bis hin zur Unkenntlichkeit der Seitenbegrenzung - besonders bei Wegen am Wald entlang oder nach Bauarbeiten am östlichen Ortsausgang von Wettmar (gehört zu Großburgwedel).

In Isernhagen hat sich vieles verbessert (Weg von Kirchhorst nach Altwarmbüchen). Aber der Weg von Kirchhorst nach Gartenstadt-Lohne bzw. Neuwarmbüchen ist auf keiner der drei Möglichkeiten gepflastert oder asphaltiert. Der östliche Fuß- und Radweg ist nördlich von Kirchhorst auf etwa 50 m Länge weiterhin nur mit Kies belegt - wegen der Kurve nach links und danach nach rechts besteht Sturzgefahr! Dies hatte ich schon vor rund 10 Jahren beanstandet (Damals wurde wenigstens die Holzbrücke gereinigt - die daran befestigten Hinweistafeln sind seit ein paar Monaten von jemandem verschmutzt worden und dadurch unlesbar).

Viele Radwege sind holprig, man muss sehr vorsichtig fahren. Schlechte Verhältnisse wechseln sich mit kurzen, guten ab, was sehr gefährlich ist (man fährt schneller und dann kommen auf einmal Baumwurzeln, Schlaglöcher oder Asphalttrisse). Fahrradwege mit grobem Schotter erhöhen die Unfallgefahr (beim Bremsen oder Ausweichen von Schlaglöchern) und die Gefahr der Reifenbeschädigung. Ein schmaler, asphaltierter oder wenigstens schotterfreier Streifen könnte hier helfen. Fahrrad-Autobahnen nach holländischem Vorbild sind wünschenswert. Anmerkung: Fahrradwege, die von Bäumen gesäumt werden, könnten mit Eisenplatten vor den Wurzeln geschützt werden. Aber bitte jetzt nicht auf die Idee kommen, aus Kostengründen die Bäume zu fällen! Dann fahre ich lieber weiter auf den holprigen Fahrradwegen oder auf der Straße!

Wir haben kein Auto. Ich fahre mit Kinderanhänger. Mein Mann hat für die Besorgungen einen Transportanhänger. Kann sich jemand vorstellen, wie viele Schwierigkeiten wir ständig haben? Wenn wir auf Gehwegen fahren müssen, haben wir oft Ärger mit Fußgängern und Ausfahrten. Alles viel zu schmal. Oft fahren wir lieber auf der Straße. Ganz schlimm ist es vor Ampeln oder Straßenbahnen. Da ist kein Platz zum Aufstellen. Entweder mein Fahrrad ragt in die Straße oder meine Tochter im Anhänger. Die Zustände auf den Wegen sind eine Zumutung. Da holpert und poltert es. Der Kinderanhänger springt hoch und runter. Das ist schon eine Körperverletzung für die Kleine. Auch haben wir Schwierigkeiten bei Schikanegittern und Pfählen.

Wir stellen in Isernhagen immer wieder fest, dass Geldausgaben für die Sanierung von Radwegen im Rat nicht priorisiert werden. Eher werden die Löcher auf den Straßen geflickt als die Löcher in den Radwegen. Das lässt nur vermuten, dass die Verantwortlichen das Fahrrad selbst nicht nutzen. Es bringt ja nichts, auf der einen Seite den Alltagsradverkehr fördern zu wollen und auf der anderen Seite die Radfahrer zu zwingen, permanent abzusteigen. Es soll mal jemand versuchen, mit Fahrradanhänger den alten Postweg von Isernhagen/Neuwarmbüchen nach Altwarmbüchen zu befahren. Oder den kaputten Pfad der Menschenrechte NWB/Lohne.

Zu anderen Ortsteilen gäbe es fernab der Straße schöne Verbindungen aber die Qualität der Wege ist schlecht. Für eine entspannte Wochenend-Tour aber nichts für den alltäglichen Pendelverkehr.